

## DER MÖNCH UND DIE HEXE

Miriam Margraf

kurze Inhaltsangabe:

Die Geschichte spielt um 1215 im Gebiet des heutigen Deutschland.

Es geht um den jungen Mönch Heinrich, dessen Vater und Bruder plötzlich sterben.

Heinrich ist überzeugt davon, dass der Abt des Klosters etwas mit der Sache zu tun hat.

Er stiehlt einige Dokumente des Abtes, um sie dem neuen König in Aachen vor zu führen.

Damit er etwas unauffälliger erscheint, tritt Heinrich einem anderen Orden bei.

Als er weiter zieht, bewahrt er die junge Hexe Lauretta vor dem Scheiterhaufen.

Daraufhin zeigt sie ihm ein sicheres Versteck vor den Verfolgern und schließt sich ihm auf seiner Reise an.

In der Zwischenzeit beauftragt der Abt einen Kreuzritter mit der Verfolgung der beiden.

un beginnt eine abenteuerliche Flucht durch verschiedene Städte und Dörfer.

In einer der Städte geraten Heinrich und Lauretta in die Fänge der Inquisition.

Bei einem Kopfstoß während der Festnahme verliert Heinrich sein Gedächtnis und weiß nicht mehr,

wo er kurz vorher die Dokumente versteckt hat.

Nachdem die beiden bis aufs äußerste gefoltert worden sind, werden sie in einer Nacht- und Nebelaktion durch ein Teil des Königsgefolges befreit.

Heinrich und Lauretta kommen noch rechtzeitig zur Krönung des Königs und alles scheint gut zu sein.

Der letzte Moment ist jedoch das Wiedersehen mit dem Kreuzritter, sodass das Ende offen bleibt.

Bewertung:

das hat mir gut gefallen:

- die Story an sich (z.B. weil sie spannend ist)
- der Leser erfährt einiges über das Leben in den Städten und Dörfern um 1215 und die Inquisition (z.B. über die Foltermethoden)

das hat mir nicht so gut gefallen:

- die Geschichte ist während der Flucht durch Städte und Dörfer zu schematisch aufgebaut
- der Schreibstil (kurze, abgehackte und aneinander gereihete Sätze)
- dass die Erzählzeit die Gegenwart ist

Rebekka Bacher (14)